

Tätigkeitsbericht 2012 -

Open Knowledge Foundation Deutschland e.V.

[Politisches Umfeld, Ansatz](#)

[Entwicklung unserer Organisation](#)

[Medien- und Öffentlichkeitsarbeit](#)

[Finanzen](#)

[Einnahmen](#)

[Ausgaben](#)

[Gewinn und Verlustrechnung](#)

[Mitarbeiterstruktur](#)

[Vorstand](#)

[Wissenschaftlicher Beirat](#)

[Bezahlte Mitarbeiter](#)

[Chapter & Project Coordinator](#)

[Civic Apps and Open Data - Project lead](#)

[Fundraiser](#)

[EC Project lead](#)

[EC Project Dissemination](#)

[Ehrenamt](#)

[Projekte](#)

[EC Forschungsprojekte](#)

[BIG - Big Data Public Private Forum](#)

[Europeana Cloud: Unlocking Europe's Research via The Cloud](#)

[Apps for Europe: Turning Data into Business](#)

[Projekte mit Finanzierung](#)

[Apps and the City](#)

[Stadt Land <Code>](#)

[Frag den Staat](#)

[Wikimedian in Residence](#)

[Förderungen der KfW in Deutschland](#)

[KfW - Entwicklungsfinanzierung](#)

[Projekte ohne Finanzierung](#)

[Offene Entwicklungshilfe](#)

[BundesGit](#)

[Offenes Parlament](#)

[Offener Haushalt](#)

[Offene Daten](#)

[Frankfurt Gestalten](#)
[Apps für Deutschland](#)
[Veranstaltungen](#)
[Open Knowledge Festival](#)
[Berlin Open Data Day 2012](#)
[Open Data Hackdays](#)
[Projekte von unseren Freunden](#)
[Digital Openness Index](#)
[Offenes Köln](#)
[OpenPlanB](#)
[Offene Kommune](#)
[Open Data in Kommunen](#)
[Ausblick](#)

Politisches Umfeld, Ansatz

2012 hat sich in Deutschland einiges getan rund um die Themen, die den Schwerpunkt unserer Arbeit bilden: offene Daten und offenes Wissen, Transparenz von Regierung und Verwaltung, Bürgerbeteiligung und Civic Apps und Services. Trotz einiger positiver Entwicklungen in Bund, Länder und Kommunen, ist zu konstatieren, dass Deutschland nach wie vor ein Entwicklungsland in Sachen Open Government und Open Data bleibt.

Obwohl die Themen auf der politischen Agenda gesetzt sind tun sich Deutsche Verwaltungen auf allen föderalen Ebenen schwer mit den grundlegenden Konzepten wie "Government as a Platform", offene Lizenzen, agile Projektentwicklung, Kooperationen mit zivilgesellschaftlichen Partnern, Verwendung von offenen Formaten, Standards und Open-Source-Software und dergleichen. Vor allem aber gibt es eine deutliche Diskrepanz zwischen Diskurs (man gibt sich ganz offen) und der tatsächlichen Bereitschaft zur Umsetzung. Denn bis auf wenige Ausnahmen (Transparenzgesetz Hamburg, Datenportale Berlin und Bremen) wurden von Verwaltung und Politik bisher kaum ernstzunehmende OpenGov-Projekte in Deutschland umgesetzt.

Das angekündigte gemeinsame Datenportal von Bund und Ländern scheint nach allem was wir auf den beiden Community Workshops erfahren haben deutlich hinter den Erwartungen zurückzubleiben. Die vorgeschlagenen Lizenzen sind nicht kompatibel mit international anerkannten Standards und beeinträchtigen so die Nachnutzung der Daten erheblich. Kurz: es fehlt nach wie vor an politischer Unterstützung. Das Deutschland bisher keine Anstrengungen zeigt der Open Government Partnership beizutreten ist symptomatisch für die fehlende Bereitschaft sich ernsthaft mit dem Thema auseinanderzusetzen.

Der Status Quo ist aus unserer Sicht nicht akzeptabel. In 2011 und 2012 haben wir immer

wieder versucht durch direkte Gespräche und Workshops (Lobbying) die politischen Entscheidungsträger von Notwendigkeit und Nutzen von offenen Daten, Transparenz und offenem Regierungshandeln zu überzeugen und ihnen passende Argumente zu liefern. Wir müssen leider feststellen, dass diese Bemühungen wenig erfolgreich waren. Wie sich an der derzeitigen Umsetzung des zentralen Datenportals von Bund und Ländern zeigt, besteht im BMI und der Bund-Länderarbeitsgruppe Open Government erhebliche Beratungsresistenz. Insofern müssen wir uns fragen, inwieweit politisches Lobbying ein effektives Mittel zur Erreichung unserer Ziele darstellt. Für 2013 haben wir beschlossen unsere Aktivitäten auf die Entwicklung neuer und den Ausbau bestehender Pilotprojekte sowie auf konkrete Kampagnen zu konzentrieren. Wir denken durch die Umsetzung von Pilotprojekten der langsamen und unkonsequenten Entwicklung Deutschlands in Sachen OpenGov besser und effektiver entgegenzuwirken als durch Lobbying. Das heisst aber nicht, dass wir das Feld komplett räumen, lediglich setzen wir einen anderen Schwerpunkt.

Entwicklung unserer Organisation

Durch die Umsetzung des KfW-Projekts in 2011 und das Folgeprojekt in 2012 konnte ein Überschuss erwirtschaftet werden, mit dem wir eine halbe Stelle für ein Jahr finanzieren konnten. Weil wir nach wie vor fast keine Finanzierung für laufende Projekte und Aktivitäten haben, haben wir uns entschlossen, als erstes die Stelle eines Fundraisers zu schaffen. Maria Schröder kümmert sich seit Sommer 2012 darum projektbezogene und projektunabhängige Förderanträge zu schreiben.

2012 war für unsere kleine Organisation ein besonderes Jahr. In 2012 konnten wir die Beteiligung an drei Europäischen Forschungsprojekten im Rahmen der Förderprogramme FP7 und CIP-Best Practice Network erreichen:

1. BIG - Big Data Public Private Forum
2. Europeana Cloud: Unlocking Europe's Research via The Cloud
3. Apps for Europe: Turning Data into Business

Bisher war jegliches Engagement für OKF DE ehrenamtlich und unbezahlt. Durch die Aquisie von Aufträgen und die Teilnahme an drei Europäischen Forschungsprojekten konnten wir ab mitte 2012 erstmals Mitarbeiter beschäftigen.

Die Mitarbeit in diesen Forschungsprojekten ist eine interessante Option für eine kleine Organisation wie die OKF DE gemeinsam mit den Konsortialpartnern an interessanten Forschungsthemen zu arbeiten und dabei Synergien zu nutzen um eigene Aktivitäten und Projekte zu unterstützen. Dies scheint um so einfacher je größer die inhaltlichen Überschneidungen, je näher das Forschungsthema an den eigenen Themen und Schwerpunkten. Ende 2013 werden wir eine erste Bilanz ziehen, inwieweit diese Forschungsprojekte uns als Organisation weiterbringen.

Spenden

Auch freiwilliges Engagement braucht Unterstützung! In diesem Sinne machen wir darauf aufmerksam, dass es die Möglichkeit gibt, unsere Projekte und Arbeit zu offenem Wissen auch monetär zu unterstützen: <http://okfn.de/spenden> **Community**: Bitte weitersagen! Danke :)

Meetup & Office Warming

Das OKF DE Team Berlin ist Ende 2012 in ein neues größeres Büro in die Gneisenastraße 52 gezogen. Wir werden 2013 regelmässig Events veranstalten, diese werden aber jeweils einen thematischen Fokus haben. **Community**: Wir freuen uns auf den Austausch mit Euch!

Neue Website

Wir haben unsere Webseite überarbeitet um besser und übersichtlicher über uns, unsere Ziele und Projekte zu informieren. Im Blog erscheinen regelmässig Beiträge rund um unsere Themen und Projekte und ab 2013 gibt es endlich einen regelmässigen Newsletter. <http://okfn.de>

Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit der OKF DE konzentrierte sich in 2012 hauptsächlich auf die Organisation von Veranstaltungen. Mitglieder des Vorstandes und der Community waren darüberhinaus auf zahlreichen Konferenzen im In- und Ausland als Redner eingeladen. Darüberhinaus haben wir in 2012 eine große Anzahl von Interviewanfragen zu unseren Projekten bekommen.

Insgesamt kann man sagen, dass die OKF DE in 2012 eine gute Sichtbarkeit in der Presse hatte und es so gelungen ist die Organisation und unsere Themen und Ziele einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen. Darüber hinaus waren Mitglieder aus dem Team und dem Vorstand zu diversen Expertenbefragungen geladen. Einen unvollständigen [Pressespiegel](#) finden Sie hier.

Finanzen

Einnahmen

In 2011 hat die OKF DE 49.339 € aus Mitgliedsbeiträgen und Zuwendungen (Ideeller Bereich) Erlöst. Darüber hinaus wurden 22.111 € aus Umsatzerlösen (Geschäftsbetrieb) gewonnen. Der Gesamtumsatz betrug 71.450€. Dem standen Ausgaben von insgesamt 53.462 € gegenüber. Das VEREINSERGESULTNIS für 2011 lag bei 17.988 €.

In 2012 hat die OKF DE 60.924 € aus Mitgliedsbeiträgen und Zuwendungen (Ideeller Bereich) Erlöst. Darüber hinaus wurden 34.392 € aus Umsatzerlösen (Geschäftsbetrieb) gewonnen. Der

Gesamtumsatz betrug 95.316 €. Dem standen Ausgaben von insgesamt 68.622 € gegenüber. Das VEREINSERGEBNIS für 2012 lag bei 26.694 €.

Ausgaben

Der größte Teil der finanziellen Zuwendungen und Umsätze ist Zweckgebunden für die Durchführung von Projekten und die Organisation von Veranstaltungen. Neben den projektgebundenen Ausgaben versuchen wir die Fixkosten relativ gering zu halten. Derzeit bestehen diese aus der Miete und Unterhalt für das Berliner Büro sowie Serverkosten.

Der größte Posten bei den Ausgaben waren Aufwendungen für die Organisation und Durchführung von Projekten und Veranstaltungen sowie Gehälter und Honorare. Die OKF DE beschäftigt zur Zeit Personen im Umfang von ca. 3.5 Vollzeitäquivalenten.

Gewinn und Verlustrechnung

In 2012 wurde ein Vereinsergebnis von 26.694 € erzielt. Details sind in dem Prüfdokument der Steuerberatungsgesellschaft auf unserer Webseite einsehbar.

- [Gewinnermittlung für 2011](#)
- [Balance Sheet 2011](#)
- [Gewinnermittlung für 2012](#)
- [Balance Sheet 2012](#)

“Das Ergebnis für den Zeitraum 01. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 für den Verein Open Knowledge Foundation Deutschland e.V. wurde von uns auf der Grundlage der vorgelegten Aufzeichnungen und Unterlagen sowie der erteilten Auskünfte als Überschuss der Betriebseinnahmen über die Betriebsausgaben (§ 4 Abs. 3 EStG) ermittelt. Eine Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Unterlagen und Angaben des Vereins war nicht Gegenstand des Auftrags.”

Mitarbeiterstruktur

Die OKF DE besteht aus einem Kernteam, dem Vorstand, dem wissenschaftlichen Beirat und vielen ehrenamtlichen freiwilligen Mitarbeitern. [Kurzbiografien des Kerteams](#) finden Sie hier.

Vorstand

Daniel Dietrich (Vorsitzender)
Friedrich Lindenberg (stellv. Vorsitzender)
Christian Kreutz (Kassenwart)
Claudia Schwegmann (Beisitzerin)
Stefan Wehrmeyer (Beisitzer)

Marcus Dapp (Beisitzer)
Sören Auer (Beisitzer)
Christian Heise (Beisitzer)
Rufus Pollock (Beisitzer)

Wissenschaftlicher Beirat

Prof.em. Dr. Dr. Eberhard R. Hilf
Prof.em. Dr. Bernd Lutterbeck
Prof. Dr. Rainer Kuhlen
Prof. Dr. Claudia Müller-Birn
Prof. Dr. Jörn von Lucke
Prof. Dr. Christian Bizer
Prof. Dr. Philipp Müller
Prof. Dr. Martin Haase
Prof. Dr. Herbert Kubicek
Dr. Jeanette Hoffmann
Dr. Timo Ehmann
Dr. Till Kreutzer

Bezahlte Mitarbeiter

Finanziert durch die Europäischen Forschungsprogramme, das KfW-Projekt und eine Förderung von OKF-international haben wir ab Mitte 2012 folgende Stellen geschaffen:

Bezeichnung	FTE	Schema	Name
Chapter- und Projektmanager	50%	E13	Daniel Dietrich
Projektmanager	100%	E12	Julia Kloiber
Projektleitung Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising	50%	E12	Maria Schröder
Softwareentwickler	50%	E13	Stefan Wehrmeyer
Projektleiter FP7	50%	E13	Pablo Mendes
Projektleiter FP7	50%	E13	Anja Jentsch
Praktikant	100%	-	TBC

Das entspricht etwa 3,5 bis 4,5 Vollzeitstellen. Zusätzlich werden wir in 2013 jeweils zwei Praktikanten beschäftigen. Im folgenden die Stellenbeschreibungen.

Chapter & Project Coordinator

Beschreibung: Der Chapter & Project Coordinator kümmert sich um die Koordination der Projekte, Aktivitäten und Einzelaufgaben innerhalb der Organisation mit dem Ziel die interne Kommunikation und Zusammenarbeit zu stärken. Er unterstützt den Informationsfluss innerhalb der Organisation und koordiniert die Weiterentwicklung unserer strategischen Ausrichtung sowie die Umsetzung geeigneter Projekte und Maßnahmen zur Erreichung unserer Ziele (Mission

Statement). Er ist verantwortlich dafür zu sorgen, dass die geförderten Projekte erfolgreich laufen und alle Beteiligten gut zusammenarbeiten. Er ist verantwortlich für die Koordination, Administration und das Management der geförderten Projekte, inklusive der Abrechnung und Verwaltung der Finanzen. Er ist ebenfalls verantwortlich für das Reporting und die Kommunikation mit Projektpartnern und Auftraggebern. Zusätzlich vertritt er als "Open Data Evangelist" die OKF DE auf Hackdays, als Sprecher auf Konferenzen und diversen anderen Veranstaltungen.

Ziele: Etablierung der Organisation als geschätzter Partner für Projekte in den Bereichen offenes Wissen, offener Daten, Transparenz und Beteiligung. Aufbau und Verbesserung der finanziellen Ausstattung der Organisation durch inhaltliche Unterstützung von Fundraising und Aqise von Mitteln, insbesondere EC geförderte Forschungsprojekte. Umsetzung geeigneten Projekte und Maßnahmen zur Erreichung unserer Ziele (Mission Statement).

Ergebnisse: Verbesserung und stabilisierung der finanziellen Ausstattung der Organisation. Etablierung einer funktionalen Struktur für den internen Informationsfluss und das Projektmanagement. Erfolgreicher Abschluss der EC geförderten Forschungsprojekte, Aqise von neuen EC Forschungsprojekten und weiteren Förderungen und Kooperation.

Person: Daniel Dietrich

Zeitraum: 01.10.2012 - 30.09.2014

Kosten: 50% TV-L 13 level 3 (=12 PM)

Finanzierung: EC Forschungsprojekte Big und eCloud je 25%

Civic Apps and Open Data - Project lead

Beschreibung: Der Civic Apps and Open Data - Project lead kümmert sich um die Konzeption und Durchführung von Projekten, mit dem Ziel die OKF DE, unsere Projekte und Ziele bekannt zu machen und freiwilliges Engagement zu fördern. In Kooperation mit verschiedenen Partnern (Verwaltung, Industrie, Entwickler und CSOs) werden thematische Veranstaltungen organisiert, mit dem Ziel Daten zu öffnen und Datenhalter mit potentiellen Nachnutzern ins Gespräch zu bringen. Projektarbeit und Community-Aufbau gehen dabei Hand in Hand, indem bei der Konzeption und Umsetzung Community-Building immer im Vordergrund steht.

Ziele: Aufbau eines nachhaltigen Ökosystems für offene Daten / offenes Wissen durch Veranstaltungen, Beratung, Training. Positionierung der OKF DE als geschätzter Partner. Aufbau einer Community, die sich mit der OKF DE identifiziert und für die diverse Projekte der Organisation engagiert.

Ergebnisse: Fokus auf drei Themenschwerpunkte und Aufbau einer Community um diese Themenbereiche herum (z.B. Nahverkehr, Umwelt/Energie, Civic Apps). Aufbau der Datenschule, eines Lehrprogramms rund um offene Daten. Ende 2013 ist die Open Knowledge Foundation ein Verein, unter dessen "Dach" auch mehrere spannende Projekte aus der

Community einen Platz gefunden haben. Eine (quantitative und qualitative) Zunahme an Austausch und Kommunikation auf den verschiedenen Kommunikationskanälen rund um die Organisation und die Projekte.

Person: Julia Kloiber

Zeitraum: 01.01.2013 - 31.12.2014

Kosten: 100% TV-L 12 level 1 (=24 PM)

Finanzierung: Bis zu 50% OKF central, 25 % Einnahmen aus Aktivitäten, bis zu 25% aus EC Forschungsprojekten

Fundraiser

Beschreibung: Der Fundraiser kümmert sich darum die finanziellen Ressourcen der Organisation zu verbessern. Dazu gehören das Eintreiben von Spenden und Fördermitgliedern, erfolgreiche Bemühungen um projektbezogene und projektunabhängige Fördergelder sowie die Gewinnung von Sponsoren.

Ziele: 1. Geld einwerben; 2. OKFN zu einem klaren Profil verhelfen; 3. Netzwerke aufbauen die der Aquse von Mitteln förderlich sind; 4 Aufbau einer Wissensbasis für professionelle zukünftige Förderanträge und Fundraising.

Ergebnisse: 1-2 Anträge pro Monat; Förderliste/ Datenbank mit Kontakten aufbauen; Material zur Aussenkommunikation der Organisation wie unserer Projekte erstellen bzw. verbessern. Erfolgreicher Abschluss von mindestens zwei von zehn Förderanträgen.

Person: Maria Schröder

Zeitraum: 01.08.2012 - 30.04.2014

Kosten: 16 Stunden/ Woche, 100 Euro/ Tag + Gewinnbeteiligung

Finanzierung: KfW-Projekt

EC Project lead

Beschreibung: Der EC Project lead kümmert sich um die inhaltliche Arbeit eines EC geförderten Forschungsprojektes. Er ist der inhaltlicher Ansprechpartner für das Projekt und behält immer den Überblick über den Stand des Projektes und anstehende Aufgaben und der eigenen Deliverables. Er ist verantwortlich für die pünktliche Erbringung aller Deliverables und Tasks in guter Qualität. Er ist verantwortlich für das Reporting innerhalb der OKF DE und unterstützt den Chapter & Project Coordinator beim Reporting gegenüber den Projektpartnern und der EC.

Ziele: Durch professionelle Projektarbeit zum Erfolg des EC Projektes beitragen. Thematisch verwandte Themen, Aktivitäten und Projekte der OKF (DE) unterstützen. Bei Projektpartnern und EC durch den professionellen und engagierten Einsatz einen positiven Eindruck hinterlassen

und so dazu beizutragen, OKF DE als geschätzten Partner für Forschungsprojekte zu etablieren.

Ergebnisse: Alle im Projekt definierten Deliverables für OKF DE. Unterstützung von anderen Projekten und Aktivitäten der OKF DE durch mögliche Synergien.

Person: Pablo Mendes

Zeitraum: 01.10.2012 - 30.09.2014

Kosten: 50% TV-L 13 level 3 (=12 PM)

Finanzierung: EC Projekt Big

Person: Anja Jentzsch

Zeitraum: 01.04.2013 - 30.03.2014

Kosten: 50% TV-L 13 level 3 (=12 PM)

Finanzierung: EC Projekt Europeana Cloud

EC Project Dissemination

Beschreibung: Der EC Project Dissemination kümmert sich um die Dissemination und Öffentlichkeitsarbeit eines geförderten Forschungsprojektes. Er kümmert sich ausserdem um die Öffentlichkeitsarbeit für OKF DE und unterstützt das Team bei organisatorischen Aufgaben.

Ziele: Durch professionelle Öffentlichkeitsarbeit / Dissemination zum Erfolg des EC Projektes beitragen. Durch Öffentlichkeitsarbeit thematisch verwandte Themen, Aktivitäten und Projekte der OKF (DE) unterstützen. Bei Projektpartnern und EC durch den professionellen und engagierten Einsatz einen positiven Eindruck hinterlassen und so dazu beizutragen, OKF DE als geschätzten Partner für Forschungsprojekte zu etablieren.

Ergebnisse: Alle im Projekt definierten Deliverables für OKF DE im Bezug auf Öffentlichkeitsarbeit / Dissemination. Unterstützung von anderen Projekten und Aktivitäten der OKF DE durch mögliche Synergien.

Person: Eva Panek

Zeitraum: 15.11.2012 - 14.11.2014

Kosten: 50% TV-L 12 level 1 (=12 PM)

Finanzierung: EC Projekt Big

Ehrenamt

Neben einem Vorstand, einem wissenschaftlichen Beirat, einem Kernteam von bezahlten Mitarbeitern, besteht die OKF DE aus einer großen Gruppe von Menschen die unsere Ziele und Ideale teilen. Auf unserer Mailingliste sind etwa 400 Menschen eingetragen. Auch wenn die meisten davon eher passiv sind, gelingt es doch immer wieder einzelne zur aktiven Mitarbeit für

konkrete Projekte und Aktivitäten zu gewinnen und punktuell oder längerfristig einzubinden. Wir sind bisher nicht besonders gut darin Menschen einzubinden und wollen das in 2013 verbessern, die thematisch ausgerichteten Veranstaltungen im Rahmen des "Civic Apps and Open Data"-Programms scheint uns eine gute Möglichkeit zu sein. Die Einführung von "bezahlten Mitarbeitern" wirft natürlich auch Fragen auf: Wie können wir Menschen dazu bringen sich ehrenamtlich zu engagieren, wenn diese Wissen, dass andere dafür bezahlt werden? Wie schaffen wir ein Klima, in dem ehrenamtliches Engagement attraktiv ist und nicht-monetär honoriert wird?

Projekte

Das Projektportfolio der OKF DE setzt sich im wesentlichen aus folgenden Kategorien zusammen: EC finanzierte Forschungsprojekte, Projekte mit Finanzierung sowie Projekte ohne Finanzierung.

EC Forschungsprojekte

BIG - Big Data Public Private Forum

Beschreibung: Ziel des Big Data Public Private Forum (BIG) Projektes ist es eine klare Definition des Begriffs sowie eine Strategie, für die notwendigen Anstrengungen im Bereich der Forschung und Innovation zu erarbeiten. Das Projekt soll die entstehende Big Data Wirtschaft und die Einführung neuer Technologien unterstützen. Die Aufgabe der OKF DE im Projekt wird es sein, sogenannte Research-Roadmaps für die verschiedenen Sektoren zu konsolidieren und besonders herauszuarbeiten welche Anforderungen an Big Data sich aus der Perspektive der Open Data-Prinzipien ergeben.

Grant Agreement No. 257943

Finanzierung: FP7

Start: 1. September 2012

Dauer: 26 month

OKF DE Budget: 171,600 €

Finanzierungsgrad: 100%

Web: <http://www.big-project.eu>

Projektleitung: Pablo Mendes

Research, Coordination and Management: Daniel Dietrich

Europeana Cloud: Unlocking Europe's Research via The Cloud

Beschreibung: Europeana Cloud ist ein "best practice network" mit dem Ziel ein Cloud-basiertes System für Europeana und nationale Aggregatoren zu etablieren, und geeignete Werkzeuge zu entwickeln, mit denen sich nicht nur beschreibende Metadaten, sondern tatsächliche digitalisierte Inhalte miteinander verknüpfen und bearbeiten lassen. Die Aufgabe der

OKF DE im Projekt wird es sein, Software-Lösungen für das Bearbeiten von Metadaten und digitalisierten Objekten in einer Cloud-Infrastruktur zu entwickeln.

Grant agreement No.: 325091

Finanzierung: CIP-Best Practice Network

Start: 01. February 2013

Dauer: 36 Monate

OKF DE Budget: 160,900 €

Finanzierungsgrad: 80%

Web: <http://pro.europeana.eu/web/europeana-ecloud>

Projektleitung: Anja Jentzsch

Research, Dissemination, Coordination and Management: Daniel Dietrich

Apps for Europe: Turning Data into Business

Beschreibung: Apps for Europe ist ein "best practice network" mit dem Ziel den Gewinnern von zahlreichen Apps-Wettbewerben dabei zu helfen ihre Prototypen in Geschäftsmodelle oder nachhaltige Apps zu verwandeln. Dazu sollen ein zahlreiche lokale Wettbewerbe durch eine "Business Lounge" ergänzt werden, um die Teilnehmer zu stimulieren ihre Erfindungen in lebensfähige Unternehmen zu verwandeln. Zusätzlich werden zwei pan-europäische Wettbewerbe zu den folgenden Themenbereiche / PSI Sektoren organisiert: Verwaltungsdaten, kulturellen Daten, wissenschaftliche Daten (open access) und Umwelt-Daten.

Grant agreement No.: 325090

Finanzierung: CIP-Best Practice Network

Start: 01. February 2013

Dauer: 24 Monate

OKF DE Budget: 15,526 €

Finanzierungsgrad: 100%

Web: <http://apps4eu.eu>

Projektleiter: Jan Brennenstuhl

Research, Dissemination, Coordination and Management: Daniel Dietrich

Projekte mit Finanzierung

Apps and the City

Beschreibung: Gemeinsam mit dem VBB, der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung Berlin und der FH Potsdam haben wir Ende November einen Hackday zu offenen Nahverkehrsdaten veranstaltet. 150 EntwicklerInnen & Besucher haben an dem Entwicklertag teilgenommen und bis in die Nacht an Apps und Anwendungen geschraubt. Berlin ist damit die erste Stadt Deutschlands mit offenen Nahverkehrsdaten!

Der Plan für 2013: Wir wollen das mehr Verkehrsunternehmen ihre Daten öffnen und werden

die Website zu einer Informationsplattform umbauen, auf der wir Argumente liefern und Hilfestellung geben.

Community: Wir brauchen Eure Unterstützung um deutschlandweit Nahverkehrsdaten zu öffnen. Ihr beschäftigt euch bereits mit dem Thema, oder habt wichtige Infos? - setzt euch mit uns in Verbindung und tragt euch in folgende [Mailingliste](#) ein.

Web: <http://appsandthecity.net>

Stadt Land <Code>

Die "Hackstipendiaten" stehen fest. Wir haben mehr digitale Werkzeuge für Bürger gesucht und viele tolle Ideen, Konzepte und fitte Entwickler gefunden! Insgesamt wurden 59 Projekte eingereicht, aus denen, nach einem produktiven Arbeitstreffen, drei Stipendiaten ausgewählt wurden. Mehr Infos zu den Projekten gibt es auf dem Stadt Land <Code> [Blog](#).

Der Plan für 2013: Wir wollen ein Barcamp zum Thema Civic Apps und Open Data veranstalten. Wann, Wie, Wo? - müssen wir noch entscheiden. Wir freuen uns auf Vorschläge, Anregungen und Unterstützung!

Finanzierung: OKF central

Start: 1. September 2012

Dauer: 6 Monate

OKF DE Budget: 18,000 €

Finanzierungsgrad: 100%

Web: <http://stadtlandcode.de>

Project lead: Julia Kloiber

Frag den Staat

Auch an der Informationsfreiheitsfront sind wir weiterhin fleißig am arbeiten.

Der Plan für 2013: Frag den Staat auf weitere Bundesländer auszuweiten und neue Nutzergruppen erschließen. Dazu planen wir für Anfang 2013 eine Kampagne.

Community: Frag den Staat freut sich über Eure Anfragen! Hier ein aktuelles [Beispiel](#) aus der Community von Michael Hörz.

Finanzierung: OKF central

Start: 1. September 2012

Dauer: 6 Monate

OKF DE Budget: 4,000 €

Finanzierungsgrad: 100%

Web: <https://fragdenstaat.de>

Project lead: Stefan Wehrmeyer

Wikimedian in Residence

Kurzbeschreibung: Es handelt sich um ein Stipendium für einen "Wikimedian in Residence on

Open Science". Das Stipendium für 2012 - 2013 ist die Fortsetzung einer Förderung durch die wird von der Open Society Foundations. Wikimedia-Plattformen wie Wikipedia, Wikimedia Commons, Wikiversity und Wikispecies zählen zu den größten Sammlungen freien Wissens, auch zu wissenschaftlichen Themen. Die systematische Integration von frei lizenzierten Inhalten aus wissenschaftlichen Publikationen steht jedoch noch am Anfang, ebenso wie die systematische Verbesserung des Informationsgehaltes von Wikimedia-Projekten zu Themengebieten wie Open Access, Open Data und Open Knowledge allgemein. Dies zu verbessern, ist Ziel des Projektes.

Der Plan für 2013: Ausbau der Interaktionen zwischen den Open-Access- und Wikimedia-Communities.

Community: Aktivitäten in diesem Bereich werden [hier](#) koordiniert und regelmäßig im [Blog](#) kommentiert.

Finanzierung: Open Society Foundations

Start: 1. Juli 2012

Dauer: 12 Monate

OKF DE Budget: 49,860 \$

Finanzierungsgrad: 100%

Web: <http://wir.okfn.org>

Project lead: Daniel Mietchen

Förderungen der KfW in Deutschland

In Kooperation mit Open Knowledge Foundation Deutschland [<http://okfn.de>] stellt die KfW unter foerderreport.kfw.de Kennzahlen zur Fördertätigkeit der KfW Bankengruppe und ausführliche Informationen über die Zusagetätigkeit der KfW-Teilbanken auf transparente Weise dar. Der Report beinhaltet zusätzlich ausführliche Informationen über die Zusagetätigkeit der KfW Mittelstandsbank, der KfW Förderbank und der KfW Kommunalbank, die nach Bundes-, Landes-, Kreis- und Programmebene aufgeschlüsselt sind. Darüber hinaus finden Sie detaillierte Übersichten zur Mittelverwendung in den einzelnen Förderschwerpunkten der KfW.

Finanzierung: KfW

Start: 2012

Dauer: laufend

OKF DE Budget: 20.111 €

Finanzierungsgrad: 100%

Web: <http://foerderreport.kfw.de>

Project lead: Christian Kreuz

KfW - Entwicklungsfinanzierung

Mit diesem Portal möchten wir zu den internationalen Bemühungen für mehr Wirksamkeit und mehr Transparenz in der Entwicklungszusammenarbeit beitragen. Wir sind überzeugt, dass

Transparenz und Rechenschaft gegenüber der deutschen Öffentlichkeit, unseren Partnerländern und weltweiten Kooperationspartnern für eine wirksame Internationale Zusammenarbeit von großer Bedeutung sind. Deshalb stellen wir hier – in Kooperation mit der Open Knowledge Foundation Deutschland – unser Engagement, die Schwerpunkte und Wirkungen unserer Arbeit in unseren Partnerländern vor. Dabei führen wir sämtliche Zahlen und Daten der vergangenen fünf Jahre anschaulich und übersichtlich zusammen.

Finanzierung: KfW

Start: 2012

Dauer: laufend

OKF DE Budget: 25.942 €

Finanzierungsgrad: 100%

Web: <http://transparenz.kfw-entwicklungsbank.de>

Project lead: Christian Kreutz

Projekte ohne Finanzierung

Einige unserer wichtigsten Projekte laufen nach wie vor auf eigeninitiative, ehrenamtlich und ohne Budget. Ein Ziel der strategischen Weiterentwicklung der OKF DE soll sein, Finanzmittel und andere Ressourcen für die bisher nicht-finanzierte Projekte zu sichern.

Offene Entwicklungshilfe

Auf internationaler Ebene gibt es seit 2011 den offenen Datenstandard der International Aid Transparency Initiative (IATI), der bis 2015 einen Großteil der Finanzflüsse unterschiedlicher Akteure (Staaten, multilaterale Organisationen, private Organisationen) abdecken wird. Trotz des großen Bedarfs an mehr Transparenz und trotz des positiven internationalen Umfelds werden seitens der deutschen staatlichen und nichtstaatlichen Entwicklungsorganisationen bisher fast keine Bemühungen unternommen, IATI umzusetzen oder weiterführende open data Strategien einzuführen. Ziel des Projektes Offene Entwicklungshilfe ist es, die Einführung von open data Strategien, die Umsetzung des IATI Standards und die Entwicklung von Tools zur Datenanalyse zu fördern. Das Projekt hat zwei Arbeitsstränge: die Öffentlichkeitsarbeit und Lobbying auf der einen Seite und die Webseite Offene Entwicklungshilfe. Aus Auftakt haben wir bereits in 2011 eine internationale [Konferenz](#) in Berlin veranstaltet.

Finanzierung: Keine

Start: 2012

Dauer: NA

OKF DE Budget: NA

Finanzierungsgrad: 0%

Web: <http://www.offene-entwicklungshilfe.de/>

Project lead: Claudia Schwegmann, Christian Kreutz

BundesGit

Beschreibung: BundesGit enthält alle Deutschen Bundesgesetze und -verordnungen im [Markdown-Format](#). Als Quelle dienen die XML-Versionen der Gesetze von www.gesetze-im-internet.de. Jeder Bürger kann den aktuellen Stand von Gesetzen sehr einfach online finden. Allerdings ist die Entstehung, die historische Entwicklung und die Aktualisierung von Gesetzen nicht einfach und frei nachvollziehbar. Das liegt daran, dass Gesetze nur in ihrer aktuellsten Version präsentiert werden und Änderungen an diesen Gesetzen nicht maschinenlesbar vorliegen. Dies soll hier geändert werden: die aktuellste Version eines Gesetzes wird hier mit Git versioniert gespeichert. Das erlaubt es, die Mächtigkeit von Git auf Gesetze und auf den Gesetzgebungsprozess anzuwenden. Das Einpflegen der kompletten deutschen Gesetzesvergangenheit in Git ist das ferne Ziel.

Finanzierung: Keine

Start: 2012

Dauer: NA

OKF DE Budget: NA

Finanzierungsgrad: 0%

Web: <https://github.com/bundestag/gesetze>

Project lead: Stefan Wehrmeyer

Offenes Parlament

Das OffeneParlament sammelt Informationen über die Arbeit des Bundestags und des Bundesrats. Wir machen die Verbindungen zwischen Themen und Akteuren verständlicher. Wir bieten kompakte Fakten zu umstrittenen Gesetzesnovellen, zu den kleinen Anfragen mit großen Auswirkungen oder einem spannenden Schlagabtausch im Plenum. Wir wollen mehr Menschen über politische Vorgänge informieren und die Arbeit des deutschen Parlaments für Interessierte zugänglich und nachvollziehbar machen. Damit soll das Angebot als eine Grundlage für sachliche Debatten und konstruktive Beteiligung dienen kann. OffenesParlament.de ist ein unfertiges Angebot: für die Zukunft wünschen wir uns nicht nur umfangreichere Analysen, sondern auch die Möglichkeit zur Diskussion: jede Gesetzesinitiative im Parlament - ob von Regierung oder Opposition - verdient ein eigenes Dossier im Netz, zu dem mit Fakten oder Meinungen beitragen werden kann. Ziel ist nicht eine Kommentarbox als Kummerkasten, sondern ein Polit-Wiki. So gilt es zu einzelnen Ideen Anfragen und Berichte des wissenschaftlichen Dienstes zu sammeln und auf relevante Angebote zur Teilnahme - etwa e-Petitionen oder die EnqueteBeteiligung - zu verweisen.

Finanzierung: Keine

Start: 2012

Dauer: NA

OKF DE Budget: NA

Finanzierungsgrad: 0%

Web: <http://offenesparlament.de>
Project lead: Friedrich Lindenberg

Offener Haushalt

Ein einfaches und zugängliches Webportal, welches den Bundeshaushalt darstellt, kommentiert und visualisiert. Wofür gibt der Staat im Detail eigentlich wieviel Geld aus? Die Mehrzahl von uns Bürgern weiß darauf keine Antwort und wüsste im Zweifelsfall noch nicht einmal wie man an diese Informationen kommen könnte. Eine E-Mail an den Bundesrechnungshof schicken? Die Kanzlerin anrufen? Der offene Haushalt werden die komplexen Daten des Bundeshaushalts erschlossen und in offenen und wiederverwendbaren Datenformaten zugänglich gemacht. So können die Informationen ausgewertet, visualisiert und so ins Verhältnis zu anderen Daten gesetzt werden. Neben dem Bundeshaushalt, geraten die kommunalen Haushalte immer mehr in den Fokus unserer Arbeit. Beispiele dafür sind die Visualisierung der Haushalts von [Frankfurt am Main](#), [München](#) und eine Vielzahl an weiteren Haushalten unter [OpenSpending](#).

Finanzierung: Keine
Start: 2011
Dauer: NA
OKF DE Budget: NA
Finanzierungsgrad: 0%
Web: <http://offenesparlament.de>
Project lead: Friedrich Lindenberg

Offene Daten

Der Datenkatalog www.offenedaten.de wurde von der OKF DE Mitte 2010 mit dem Ziel gestartet den Prototypen eines Datenportals für Deutschland zu schaffen. Wir betrachten offene Daten als gesellschaftliche Infrastruktur. Diese Infrastruktur kann Regierungs- und Verwaltungshandeln transparent und nachvollziehbar machen, neue Beteiligungformen von Bürgern ermöglichen, neue Wertschöpfung generieren und die Effizienz staatlicher Dienstleistungen verbessern. www.offenedaten.de wurde als offizieller Datenkatalog des "Apps für Deutschland"-Wettbewerbs genutzt. In 2013 werden wir die Plattform als einen von der Community betriebenes Datenangebot weiter ausbauen, das sowohl Verwaltungsdaten als auch Daten aus anderen Quellen (Wissenschaft und Forschung, Privatsektor, Crowdsourced Data).

Finanzierung: Keine
Start: 2010
Dauer: NA
OKF DE Budget: NA
Finanzierungsgrad: 0%
Web: <http://offenedaten.de>
Project lead: Daniel Dietrich

Frankfurt Gestalten

Im Internet können sich auf lokaler Ebene Bürger und Bürgerinnen vernetzen, um ihre Stadt zu gestalten. Oftmals weiß man nicht, dass es noch andere Personen mit ähnlichen Ideen oder Sorgen gibt. Deshalb wollen wir mit dieser Seite in einem ersten Schritt bestmöglichst über lokalpolitische Diskussionen und Entscheidungen informieren und Möglichkeiten zum Austausch bieten. Wir sind offen für Feedback, wie sich die Seite weiter entwickelt.

Finanzierung: Keine

Start: 2010

Dauer: NA

OKF DE Budget: NA

Finanzierungsgrad: 0%

Web: <http://frankfurt-gestalten.de>

Project lead: Christian Kreutz

Apps für Deutschland

Mit dem Apps für Deutschland Wettbewerb hat die Open Knowledge Foundation, gemeinsam mit dem Bundesministerium des Innern und zivilgesellschaftlichen Partnern den ersten deutschen Apps Wettbewerb auf Bundesebene veranstaltet. Auch wenn die zur Verfügung stehenden Daten sicherlich noch verbesserungswürdig sind, kann der Wettbewerb und seine Beteiligung als Erfolg verbucht werden. Der Start des Wettbewerbs war der 8. November 2011 auf der Messe Moderner Staat. Die Prämierung der Gewinner war auf der CeBIT im März 2012.

Finanzierung: Keine

Start: 2011

Dauer: Abgeschlossen

OKF DE Budget: NA

Finanzierungsgrad: 0%

Web: <http://apps4deutschland.de>

Project lead: Daniel Dietrich

Veranstaltungen

Wir haben in 2012 deutlich weniger Veranstaltungen selbst organisiert als in 2011. Dennoch haben wir uns an der Organisation von einigen Veranstaltungen beteiligt und waren als Sprecher auf einer großen Anzahl von Veranstaltungen, Konferenzen, Workshops und Hackdays präsent. Zu den größeren Veranstaltungen die wir mit organisiert haben zählten:

Open Knowledge Festival

Helsinki, September 2012

Das Open Knowledge Festival in Helsinki war die erste seiner Art. Eine Syntese von Open

Knowledge Conference und Open Government Data Camp. In der Finnischen Hauptstadt haben wir eine ganze Woche lang mit mehr als 1000 Menschen aus aller Welt über Projekte aus dem gesamten Spektrum der Open Knowledge Bewegung diskutiert. Das Festival hatte 12 Thematische Tracks, welche jeweils von unabhängigen Programmkomitees erstellt wurde. Das Ergebnis war eine atemberaubende Vielfalt von interessanten Veranstaltungen zu den Themen Transparenz, offene Demokratie, open Science, open access, open- design, hard und software, offene Entwicklungshilfe, open GLAM und vielem mehr. Viele bei der OKF DE engagierte Menschen haben sich in die Vorbereitung der Konferenz eingebracht. Vielen Dank an alle!

Finanzierung: Keine

Start: 2012

Dauer: Abgeschlossen

OKF DE Budget: NA

Finanzierungsgrad: 0%

Web: <http://okfestival.org>

Project lead: Daniel Dietrich

Berlin Open Data Day 2012

Beim zweiten Berlin Open Data Day (nach dem ersten BODDy in 2011) haben wir mit der Berliner Stadtverwaltung und anderen Akteuren über die aktuellen Entwicklungen rund um offene Daten, Transparenz und Partizipation in der Hauptstadt diskutiert. Der BODDy geht auf den Berliner Open Data Stammtisch zurück, der sich regelmäßig trifft, um die Themen offene Daten und offenes Regieren in Berlin gemeinsam voranzubringen. Aus diesem Stammtisch heraus entstand auch der Prototyp eines Open Data Portals für Berlin.

Finanzierung: Keine

Start: 2011

Dauer: Laufend

OKF DE Budget: NA

Finanzierungsgrad: 0%

Web: <http://berlin.opendataday.de>

Project lead: Hauke Gierow und Michael Hörz

Open Data Hackdays

Die OKF DE hat in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Individuen eine Reihe von sogenannten Hackdays oder Code Sprints veranstaltet.

Die Open Data Hackdays richten sich an Programmierer, Designer, Journalisten und Mitarbeiter der öffentlichen Verwaltung. Ziel ist es den Nutzen offener Daten zu veranschaulichen. Gemeinsam werden Daten recherchiert und nutzbar gemacht, Ideen für Anwendungen entwickelt die Probleme lösen. Ziel ist es zu demonstrieren, dass man in kurzer Zeit mit offenen Daten interessante und neuartige Webseiten, Mashups, Visualisierung programmieren kann, die

einen echten Nutzen bieten.

In 2012 wurden Hackdays in Köln, Hamburg, Ulm und Berlin durchgeführt. Weitere Informationen: <http://hackday.net>

Projekte von unseren Freunden

Wir wollen uns nicht mit fremden Federn schmücken, möchten aber auf einige ausgesuchte Projekte von unseren Freunden und Partnern hinweisen, die aus unserer Sicht einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung von offenen Daten in Deutschland beigetragen haben.

Digital Openness Index

Der deutsche Verein Digitale Gesellschaft e. V., der österreichische Verein Freie Netze. Freies Wissen. und der Schweizer Verein Digitale Allmend haben das Projekt eines Digitalen Offenheitsindex (Digital Openness Index, do:index) initiiert, um den Beitrag öffentlicher Körperschaften zu digitalen Gemeingütern (wie Daten, Informationen, Wissen, Infrastruktur) sicht- und vergleichbar zu machen. Auf Basis einer breiten und in Teilbereiche gegliederten Indikatorenmatrix soll ein Ranking von ausgewählten Gebietskörperschaften aus Deutschland, Österreich und der Schweiz erstellt sowie ein Softwaretool zur Selbsteinstufung nicht gelisteter Kommunen entwickelt werden. <http://www.do-index.org>

Offenes Köln

“Kölner Lokalpolitik, so zugänglich wie die Menschen hier”, unter diesem Motto werden auf offeneskoeln.de Dokumente und Daten, die im Ratsinformationssystem der Stadt Köln veröffentlicht werden, gesammelt, aufbereitet und in einer nutzerfreundlichen Art und Weise dargestellt. Der Schwerpunkt von Offenes Köln liegt auf Information und Transparenz, neben PDF Dokumenten kann über eine Programmierschnittstelle auf Rohdaten in maschinenlesbaren Formaten zugegriffen werden. Ziel von Offenes Köln ist es, Informationen, Dokumente und Daten aus der Kölner Lokalpolitik für jedermann offen zugänglich zu machen. Alle zur Verfügung stehenden Daten und Informationen werden auf einer Kartenansicht dargestellt. Über diese Ansicht erhalten BürgerInnen einen schnellen Überblick über die Dinge die in ihrer Nähe passieren. Wer seine Adresse eingibt bekommt auf der Karte angezeigt, welche Straßen in seiner Nachbarschaft in den Dokumenten des Ratsinformationssystems erwähnt werden. Per Klick können die Dokumente, wie Anfragen oder Beschlussvorlagen, direkt aufgerufen werden. <http://offeneskoeln.de>

OpenPlanB

Das Projekt openPlanB von Michael Kreil hat umfangreiche Fahrplandaten extrahiert, in ein einheitliches Format überführt und unter der Open Database License (ODbL) veröffentlicht. Enthalten sind die Daten des kompletten deutschen Fernverkehrs der deutschen Bahn; hinzu kommen Teile benachbarter Länder und Teile des deutschen Nahverkehrs sowie der Nahverkehr in Berlin und Brandenburg. Insgesamt sollen etwa 300.000 Bahnhöfe mit Namen und

Geokoordinaten und über eine Million Züge und Busse enthalten sein.

<https://github.com/MichaelKreil/openPlanB>

Offene Kommune

Offene Kommune ist eine neutrale Bürgerbeteiligungplattform des Liquid Democracy e.V. mit dem Ziel, einen direkten Dialog zwischen Bürgern, Kommunen und Organisationen zu ermöglichen. Das Konzept der Offenen Kommune basiert auf dem zunehmenden Bedürfnis nach Beteiligung der Bürger und Bürgerinnen an kommunalen

Entscheidungsfindungsprozessen. Dabei stellt OffeneKommune eine neutrale, kommunale Infrastrukturplattform dar, die zum Ziel hat, Raum für einen direkten und nachhaltigen Dialog zwischen Bürgerinnen und Bürgern, Interessengemeinschaften und Kommunen zu bieten.

<https://offenekommune.de>

Open Data in Kommunen

Um den Nutzen und das Konzept von Open Data klar und einfach zu erklären, hat der Digitale Gesellschaft e. V. eine Online-Plattform aufgesetzt, auf der neben kurzen und einfach verständlichen Erklärungstexten zu Open Data auch Argumente und Beispiele zu finden sind. Die Seite richtet sich vor allem an KommunalpolitikerInnen die das Thema Open Data besser verstehen möchten und Argumente brauchen, auf die sie zurückgreifen können. Zusätzlich sollen auf der Plattform Antragsvorlagen für kommunale Anträge zur Umsetzung von Open Data zur Verfügung gestellt werden. Mit Hilfe dieser Vorlagen soll der erste Schritt in Richtung einer Öffnung von Daten, das Einreichen eines Antrages, vereinfacht werden. Um dieses Feature zeitnah umsetzen und anbieten zu können, ist der Digitale Gesellschaft e. V. momentan auf der Suche nach geeigneten Anträgen.

<http://opendata-kommunen.de>

Ausblick

In 2013 ist ein langsames Wachstum der Organisation vorgesehen. Die Anzahl von bezahlten Mitarbeitern soll sich bei 5-6 einpendeln. Auch die Anzahl von europäischen Forschungsprojekten soll erstmal nicht weiter wachsen. Wir wollen die Änderungen erstmal verdauen, die neuen Strukturen etablieren und auswerten, was für uns gut funktioniert und was nicht. Deshalb wollen wir langsam und mit bedacht wachsen. Dies beinhaltet vor allem auch einen Dialog über unseren Fokus und strategische Ausrichtung. Dazu werden wir im März 2013 einen Retreat für Team und Vorstand organisieren und die Ergebnisse mit dem Beirat auf einer Beiratssitzung im April beraten.

Die Open Knowledge Foundation Deutschland möchte erfolgreiche Projekte wie "Frag den Staat" weiterentwickeln und neue Projekte anstoßen und unterstützen, die die Förderung von offenem Regierungshandeln, Transparenz und Beteiligung sowie der Befreiung von Wissensinhalten in Deutschland dienen. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden brauchen wir

mehr Fokus. Wir können schlecht gleichzeitig Think Tank, Lobby Organisation, NGO für politische Kampagnen, Projektinkubator sowie professioneller Dienstleister von Berater in einem sein. Zum einen leidet daran die Glaubwürdigkeit, zum anderen die inhaltliche Qualität. Auch können wir schlecht gleichzeitig in allen Wissensdomains (Government, Aid, Science, GLAM, etc) qualitativ hochwertige Arbeit leisten. Deshalb der Vorschlag sich jeweils für eine gewisse Zeit einen thematischen Fokus zu setzen. Dieser Fokus kann zeitlich begrenzt sein und muss nicht ausschliesslich verstanden werden.

Für 2013 haben wir den thematischen Fokus "Civic Apps and Open Data" gewählt. Ziel ist es ein nachhaltigen Ökosystems für offene Daten / offenes Wissen durch Veranstaltungen, Beratung, Training zu fördern. In Kooperation mit verschiedenen Partnern (Verwaltung, Industrie, Entwickler und CSOs) werden thematische Veranstaltungen organisiert, mit dem Ziel Daten zu öffnen und Datenhalter mit potentiellen Nachnutzern ins Gespräch zu bringen. Dadurch fördern wir die aktive Nachnutzung von offenen Daten in Deutschland und positionieren die OKF DE als kompetenter Partner. Projektarbeit und Community-Aufbau gehen dabei Hand in Hand, indem bei der Konzeption und Umsetzung Community-Building immer im Vordergrund steht. Auch wollen wir den Bereich Schulungen / Training ausbauen und mit www.datenschule.de ein Angebot für professionelle Schulungsangebote für verschiedene Zielgruppen (Jornalisten, Mitarbeiter anderer NGOs, Verwaltungsmitarbeiter, Privater Sektor) aufbauen. Ziel des "Civic Apps and Open Data"-Programms ist es über das dreiteilige Angebot "Veranstaltung, Beratung, Training"

Eine nach wie vor offene Frage ist, inwieweit wir professionelle Beratung und Services anbieten wollen. Mit den beiden Software-Projekten CKAN und OpenSpending haben wir zwei "Produkte", die potentiel kommerziell vermarkter wären. Auch wenn die Margen überschaubar sein mögen, so wird es doch in einigen Städten und Bundesländern Bedarf an Datenkatalogen und Haushaltsvisualisierungen geben. Allein um diesen "Dienstleistungszweig" aufzubauen, bräuchte es personelle und finanzielle Ressourcen. Bisher konnten wir uns nicht dazu entschliessen diesen Weg einzuschlagen.

Im Fokus für 2013 steht die Weiterentwicklung eines tragfähigen Finanzierungsmodells, das wahrscheinlich auf eine Mischfinanzierung aus europäischen Forschungsprojekten, Projektfördergelder, Spenden aber auch aus Einnahmen aus Dienstleistungen wie das dreiteilige Angebot "Veranstaltung, Beratung, Training" hinauslaufen wird. Es ist geplant, das Fundraising der Organisation weiter zu professionalisieren und so eine nachhaltige Basis für unsere Projekte zu schaffen.

Neben der konsolidierung der finanziellen Mittel sollen auch tragfähige interne Strukturen weiterentwickelt werden, um klare Verantwortlichkeiten und Regeln für Kommunikation und Reporting zu haben und zu gewährleisten, dass Ressourcen effektiv eingesetzt werden und wir trotz der hohen Anforderungen ein gutes Arbeitsklima behalten.